

Stand: November 2021

Wissenschaftliche Begleitung der Peter Gläsel Schule

Die wissenschaftliche Begleitung der Peter Gläsel Schule wird durch den Arbeitsbereich *Grundschulpädagogik und Frühe Bildung* der Universität Paderborn durchgeführt.

Kurzüberblick:

Laufzeit:	seit 09/2014
Finanzierung:	Peter Gläsel Stiftung
Leitung:	Prof. Dr. Petra Büker
Beteiligte Mitarbeiter*innen:	Dr. Julia Höke (2014 – 2016) Dr. Birgit Hüpping (2017 – 2019) Hannah Fernhomberg (seit 2020)
Forschungsausrichtung:	Praxisforschung mit dem Fokus auf die Erhebung von Kinderperspektiven
Kontakt:	Prof. Dr. Petra Büker Universität Paderborn Institut für Erziehungswissenschaften AG Grundschulpädagogik und Frühe Bildung Warburger Str. 100 33098 Paderborn

Ausgangspunkt der wissenschaftlichen Begleitung

Die Peter Gläsel Schule gründete sich im Jahr 2015 ausgehend von dem Ansatz, Partizipation von Kindern unter anderem durch veränderte Rollen- und Hierarchieverhältnisse zwischen Lernbegleiter*innen und Kindern konsequent und weitreichend als durchgängiges Prinzip im alltäglichen Leben und Lernen zu gestalten. Dazu wurde mit PRRITTI® seitens der Schulgründungsinitiatoren ein Bildungskonzept entwickelt, welches auf eine ganzheitliche, selbstbestimmbare, kreative und sinnstiftende Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gerichtet ist und in Form einer gebundenen Ganztagschule, in der Spielen und Lernen keine Gegensätze bilden, realisiert werden soll (Köhler & Wolf 2017).

Partizipation kann aus dem Lateinischen kommend mit *Teilnahme* übersetzt werden, wird jedoch auch mit Begriffen, wie *Selbstbestimmung*, *Mitwirkung* und *Mitbestimmung* in Verbindung gebracht (vgl. Büker et al. 2018).

Partizipation lässt sich nicht als bestehend oder nicht bestehend klassifizieren, sondern kann in unterschiedlich stark ausgeprägten Varianten – in der Literatur oftmals in Stufen dargestellt – und in verschiedenen Formen realisiert werden. Im Kontext Schule soll die Partizipation eine Mitbestimmung aller Kinder in sie betreffende Entscheidungen ermöglichen (vgl. u.a. Häbig et al. 2019).

Weitreichende Partizipation von Kindern in der Schule lässt sich aus verschiedenen Perspektiven begründen (Büker, Hüpping & Zala-Mezö 2021).

Eine zentrale Bedeutung haben dabei die Kinderrechte, die in der Kinderrechtskonvention der UN 1989 festgeschrieben wurden. Kinder haben somit ein Recht darauf, in einer sicheren Umgebung Raum zu bekommen, um ihre Meinung frei zu äußern sowie gehört zu werden und Einfluss nehmen zu können (Lundy 2007). Außerdem wird

Partizipation als Schlüssel für gelingende Lern- und Bildungsprozesse gesehen (BMFSFJ 2015; Nationaler Aktionsplan des BMFSFJ 2006). Eine weitreichende Partizipation von Kindern wird für wichtig gehalten, um wichtige Kompetenzen für die Gestaltung der Zukunft im 21. Jahrhundert zu erwerben (Rasfeld 2020) und soziale Ungleichheiten zu vermeiden (Betz, Gaiser & Pluto 2010). Insbesondere der Grundschule wird eine Schlüsselrolle für den Erwerb demokratischer Handlungs- und Kommunikationskompetenzen zugesprochen (KMK 2018, Prengel 2016).

Gleichzeitig ist die Umsetzung von Partizipation von Kindern in der Schule mit Herausforderungen verbunden, da sie immer mit dem Umverteilen von Macht und damit der Veränderung des Bestehenden verbunden ist. Eine konsequente Umsetzung des Partizipationsanspruchs bedeutet daher das Überschreiten traditioneller Grenzen bei der Definition von Lernen, Schule und der generationalen Ordnung zwischen Erwachsenen und Kindern. Genau dies bildete den Ansatzpunkt für die Gründung der Peter Gläsel Schule.

Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung

Wissenschaftliche Begleitforschung versucht, systematisches Wissen über eine Institution und über Entwicklungsprozesse innerhalb dieser zu generieren. Es werden Entwicklungsbedingungen, Zusammenhänge und Handlungsmuster auf wissenschaftlicher Grundlage analysiert, um Impulse für die Reflexion und Innovationen innerhalb der Institution zu geben.

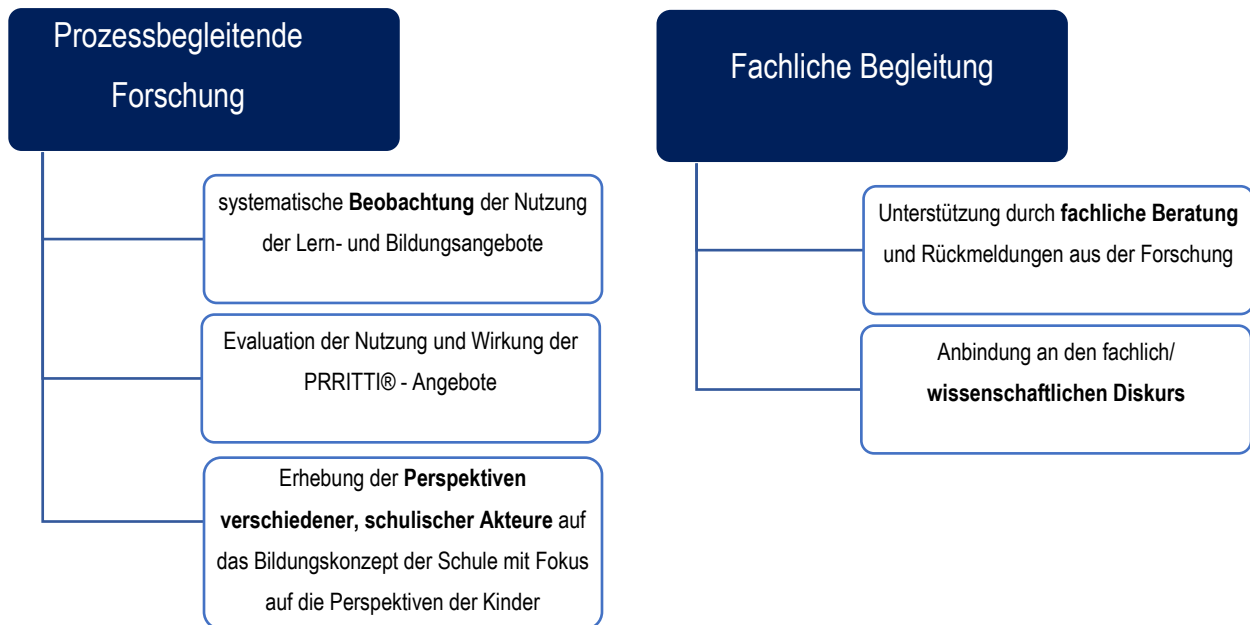
Innerhalb der Peter Gläsel Schule nimmt die wissenschaftliche Begleitforschung prozessbegleitende Fragen der Umsetzung einer weitreichenden Partizipation der Kinder im Sinne der Schulgründungsidee in den Fokus. Sie orientiert sich vor allem an qualitativen Forschungszugängen, deren Ziel auf der Grundlage einer breit angelegten Forschungsfrage die Gewinnung eines tiefgehenden Einblicks in die Perspektiven einzelner Akteure auf ihre soziale Wirklichkeit (hier: Situationen und Interaktionen im System Schule) ist (Lamnek & Krell 2016, Wöhrer et al. 2018).

Dabei stehen die Perspektiven der Kinder im Mittelpunkt. Durch regelmäßige, ethnografisch angelegte Beobachtungen vor Ort sowie durch Interviews mit Kindern wird erhoben, wie die Schüler*innen die gebotenen Freiräume für selbstbestimmtes Lernen und Mitbestimmung nutzen und mit Blick auf ihre eigenen Entwicklungsmöglichkeiten bewerten.

In der Bemühung, ein multiperspektivisches Wissen über die Peter Gläsel Schule zu gewinnen, wird zurzeit ergänzend zu den qualitativen Erhebungen der Perspektiven der Kinder eine Teilstudie unter Einbezug quantitativer Verfahren realisiert. Mithilfe von schriftlichen Befragungen werden die Sichtweisen der Lernbegleiter*innen, Eltern und Kinder auf die Partizipationsqualität und die Umsetzung des partizipativen Schulkonzeptes erhoben, die zu einer Analyse von Entwicklungsbedarfen und Erkenntnisinteressen beitragen können.

Im Rahmen eines praxisnahen Forschungszugangs arbeiten die beteiligten Wissenschaftlerinnen eng mit der Peter Gläsel Stiftung als Träger, der Schulleitung und den Lernbegleiter*innen zusammen. Es erfolgt eine kontinuierliche Rückmeldung der Forschungsergebnisse an die Schule sowie die Diskussion im multiprofessionellen Team, um den Transfer der Ergebnisse in den schulischen Alltag zu unterstützen und auf diese Weise zur Schulentwicklung beizutragen.

Darüber hinaus sorgt die wissenschaftliche Begleitforschung für eine Identifikation und Verbreitung transferfähiger Bildungsbausteine in Wissenschaft und Praxis – all dies auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Es ergibt sich folgender Überblick über die Aufgabenfelder der wissenschaftlichen Begleitung:



Forschungsschwerpunkte der einzelnen Projektjahre

Um sowohl den beiden Aufgabenfeldern *Prozessbegleitende Forschung* und *Fachliche Begleitung* als auch der ständigen Weiterentwicklung der Peter Gläsel Schule von 2015 bis heute gerecht werden zu können, wurden in jedem Projektjahr unter dem Oberthema *Partizipation* unterschiedliche Schwerpunkte in den Forschungs- und Entwicklungsfragen gesetzt, die im Sinne der Forschungsk Kooperation mit der Peter Gläsel Stiftung und den Lernbegleiter*innen abgestimmt wurden.

Die Teilnahme an einer Datenerhebung erfolgt stets nach den forschungsethischen Standards und Grundprinzipien guter wissenschaftlicher Arbeit. Die Kinder und ihre Erziehungsberechtigten können auf Grundlage ausführlicher Informationen zu den jeweiligen Kontexten und Forschungsvorhaben freiwillig der Teilnahme an einer Datenerhebung zustimmen.

Neben regelmäßigen, ethnografisch angelegten Beobachtungen des pädagogischen Alltags, fanden in den jeweiligen Projektjahren folgende Datenerhebungen statt:

- **Im ersten Projektjahr 2014/2015** befand sich die Peter Gläsel Schule in der Phase der Antragsgenehmigung und Planung. Die Datenerhebung erfolgte daher in der stiftungseigenen Kindertageseinrichtung Pöppenteich und fokussierte die Perspektiven der Kindergartenkinder auf

formale und alltagsorientierte Partizipationsstrukturen, die durch Interviews mit 13 Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren erhoben wurden.

- **Im zweiten Projektjahr 2015/2016** wurde zum Ende des ersten Schuljahres die Kinderperspektive auf Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Schule in Form von Schulbegehungen erhoben, bei der die Erstklässler*innen ihre Schule zeigten und beschrieben, wo und wie sie mitbestimmen dürfen. An der Erhebung nahmen elf Kinder im Alter zwischen sechs und sieben Jahren teil.
- **Im dritten Projektjahr 2016/2017** wurden die Perspektiven der Kinder in Bezug auf Gestaltungsmöglichkeiten für selbstbestimmtes Lernen in der Schule erfasst, indem die Kinder innerhalb von Einzelinterviews anhand eigener Fotos erzählen konnten (Photo – Voice). Es nahmen zwölf Kinder im Alter von sieben bis acht Jahren teil.
- **Im vierten Projektjahr 2017/2018** wurde in teilnehmenden Beobachtungen und Leitfadeninterviews mit Kindern zusätzlich ein Forschungsschwerpunkt auf Chancen digitaler Bildung hinsichtlich Partizipationsmöglichkeiten und selbstbestimmtes Lernen in der Schule gesetzt. An den Interviews nahmen 18 Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren teil.
- **Im fünften Projektjahr 2018/2019** wurde ein Schwerpunkt auf die Partizipation an Forschungsprozessen gelegt und im Rahmen dessen ein didaktisches Konzept entworfen. Durch die erstmalige Erprobung konnten Kinder selbst in der Rolle der Sozialforscher*innen in ihrer schulischen Lebenswelt forschend tätig werden und Forschungskompetenzen entwickeln. An den anknüpfenden Interviews nahmen acht Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren teil.
- **Im sechsten Projektjahr 2020/2021** wurde ein besonderer Schwerpunkt auf der inhaltlichen und strukturellen Partizipation von Kindern in der Schulentwicklung gelegt (zugleich: Dissertationsvorhaben Hannah Fernhomberg). Im Fokus steht unter anderem die Weiterentwicklung, Erprobung und Evaluation des didaktischen Konzepts, durch das Kinder in der Rolle der Sozialforscher*innen auf systematische Weise Einfluss auf Schulentwicklungsprozesse an der Peter Gläsel Schule nehmen können. Nach einer weiteren Erprobung des Konzepts innerhalb eines Lernangebots mit zwölf Kindern wurden die Sichtweisen von neun der teilnehmenden Kinder innerhalb von Interviews im April 2021 erhoben, welche zurzeit ausgewertet werden.
 - **Im sechsten Projektjahr 2021** werden zudem durch eine quantitative Erhebung mithilfe von Fragebögen die Wahrnehmungen der aktuell an der Schule tätigen Lernbegleiter*innen, Eltern und Kinder bezüglich der Mitbestimmungsmöglichkeiten an der Peter Gläsel Schule und der Umsetzung des partizipativen Schulkonzepts erhoben. Die Befragung soll zeigen, inwiefern im Alltag der Peter Gläsel Schule die gewünschte

weitreichende und konsequente Partizipation aus Sicht der schulischen Akteure ermöglicht wird, und gegebenenfalls Entwicklungschancen eröffnen.

Ausgewählte Forschungsergebnisse

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung werden regelmäßig in wissenschaftlichen und schulpraxisbezogenen Fachzeitschriften und Fachbüchern veröffentlicht. Die folgenden Publikationen geben ein detailliertes Bild der gewonnenen Forschungsergebnisse:

Büker, Petra & Hüpping, Birgit (2022, im Erscheinen): Als Sozialforscher*innen die eigene Schule evaluieren und mitgestalten: Kindersichten auf ein partizipatives Setting in der Grundschule. In: Ertl, Sonja; Grüning, Miriam; Häbig, Julia & Martschinke, Sabine (Hrsg.): Mitbestimmung von Kindern – Grundlage für Unterricht, Schule und Hochschule (Bd. 1). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Büker, Petra; Hüpping, Birgit & Fernhomberg, Hannah (2021): Kinder als Forscher*innen in eigener und gemeinsamer Sache. Wege zu einer neuen Qualität kinderrechtbasierter Partizipation. In: Grundschule aktuell, Heft 153, S. 34-38.

Büker, Petra; Hüpping, Birgit & Zala-Mezö, Enikö (2021): Partizipation als Veränderung. Eine Aufforderung an Grundschule und Forschung. Diskussionsbeitrag in: Zeitschrift für Grundschulforschung, 14(2), S. 391-406, Abrufbar unter: <https://doi.org/10.1007/s42278-021-00117-8>

Büker, Petra; Hüpping, Birgit & Fernhomberg, Hannah (2021): Kinder als Forscher*innen in eigener und gemeinsamer Sache. Wege zu einer neuen Qualität kinderrechtbasierter Partizipation. In: Grundschule aktuell, 153, S. 34-38.

Büker, Petra & Höke, Julia (2019): Children's voices as a bridge between educators in kindergarten and teachers in primary school: Potential of children's perspectives to support professional development. In: Dockett, Sue; Einarsdottir, Johanna and Perry, Bob (Eds.): Listening to children's advice about starting school and school age care. EECERA Book Series: Towards an Ethical Praxis in Early Childhood: From Research into Practice. London, New York: Routledge. 116 – 132.

Büker, Petra; Hüpping, Birgit; Mayne, Fiona & Howitt, Christine (2018): Kinder partizipativ in Forschung einbeziehen - ein kinderrechtsbasiertes Stufenmodell. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 13. Jg., H. 1.

Höke, Julia (2020). "Und die Kinderkonferenz, die haben wir abgeschafft" Möglichkeiten kindlicher Beteiligung im Zusammenspiel von Handlungsstrategien der Erwachsenen und Kinderperspektiven in einer partizipativ arbeitenden Grundschule. DDS - Die Deutsche Schule, 112 (2), 224-240. Abrufbar unter https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=21708

- Höke, Julia (2018). Kinderperspektiven auf Beteiligungsmöglichkeiten im Kindergarten – Implikationen für Forschung und Praxis vor dem Hintergrund kindlicher Akteurschaft und generationaler Ordnung. In: Ruppin, Iris (Hrsg.): Kinder und Demokratie. Weinheim: Beltz Juventa, 96-118.
- Höke, Julia (2017). Partizipation von Kindern in der Grundschule – Anregungspotentiale durch die Erforschung und Auseinandersetzung mit Kinderperspektiven für die Qualitätsentwicklung der pädagogischen Praxis. In: Carle, Ursula & Peschel, Markus (Hrsg.). Forschung für die Praxis. Beiträge zur Reform der Grundschule Bd. 143, 157-169.
- Höke, Julia (2016). Als Gruppensprecher muss man schwindelfrei sein. Kinderperspektiven auf formale Partizipationsstrukturen in der Kita. In: ZSE Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 36(3), 298-313.
- Höke, Julia (2016). Multiprofessionelle Teamarbeit unterstützen - Anregungs- und Reflexionspotentiale für Teamentwicklungsprozesse durch Praxisforschung in der Grundschule. Der pädagogische Blick 24(2), 91-102.
- Hüpping, Birgit & Kamin, Anna-Maria (2020): Partizipation durch Medienbildung - Medienbildung durch Partizipation: partizipative Medienbildung in der Grundschule. In: Medienpädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung. <https://doi.org/10.21240/mpaed/39/2020.12.08.X>
- Hüpping, Birgit (2020): Migration und Teilhabe in der Schule. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Themenheft: Flucht – Migration – Bildung. Aschendorff Verlag GmbH & Co. Münster. S. 101-111.
- Hüpping, Birgit; Büker, Petra (2019): Kinder als Forscher*innen in eigener und gemeinsamer Sache – ein Weg zur Partizipation? In: Der pädagogische Blick 27 (3), 159-173.
- Velten, Katrin; Hüpping, Birgit & Höke, Julia (2021). Spielen, Arbeiten und Lernen - Rekonstruktion von Kinderperspektiven auf ihre Handlungsspielräume in der Grundschule. In: N. Böhme, B. Dreer, H. Hahn, S. Heinecke, G. Mannhaupt & S. Tänzer (Hrsg.). Mythen, Widersprüche und Gewissheiten der Grundschulforschung. Eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme nach 100 Jahren Grundschule. Wiesbaden: Springer VS. 213-226.
- Velten, Katrin; Alexi, Sarah & Höke, Julia (2017). Die Erfassung von Kinderperspektiven und ihr Anregungspotenzial für wissenschaftliche Forschung und pädagogische Professionalisierungsprozesse. In: Miller, Susanne et al. (Hrsg.). Profession und Disziplin - Grundschulpädagogik im Diskurs. Wiesbaden: Springer VS, 127-137.

Literaturverzeichnis (in diesem Homepagetext verwendete Quellen):

- Betz, Gaiser & Pluto (Hrsg.) (2010): Partizipation von Kindern und Jugendlichen: Forschungsergebnisse und gesellschaftliche Herausforderungen. Schwalbach: Wochenschau – Verlag.
- Bundesministerium für Familie, Frauen, Jugend und Senioren (BMFSFJ) (Hrsg.) (2006): Nationaler Aktionsplan für ein kindergerechtes Deutschland 2005 – 2010. Online verfügbar unter: <https://www.bmfsfj.de/blob/94404/5aa28b65de1e080ce2b48076380f90b1/nap-nationaler-aktionsplan-data.pdf>, Stand: 04.12.2020.
- Bundesministerium für Familie, Frauen, Jugend und Senioren (BMFSFJ) (Hrsg.) (2015): Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Allgemeine Qualitätsstandards und Empfehlungen für die Praxisfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Kommune, Kinder- und Jugendarbeit und Erzieherische Hilfen. Online verfügbar unter: <https://www.bmfsfj.de/blob/94118/c49d4097174e67464b56a5365bc8602f/kindergerechtes-deutschland-broschuere-qualitaetsstandards-data.pdf>, Stand: 04.12.2020.
- Häbig, J.; Zala-Mezö, E.; Müller-Kuhn, D.; Strauss, N.-C. (2019): «Im normalen Leben funktioniert das auch nicht» – Rekonstruktionen des kollektiven Verständnisses von Schülerinnen- und Schülerpartizipation. In: Hauser, S.; Nell-Tuor, N. (Hrsg.) (2019): Sprache und Partizipation im Schulfeld. Bern: hep Verlag, S. 39-57.
- Hart, R. (1992): Children's Partizipation: From Tokenism to Citizenship. *Innocenti Essays No. 4. UNICEF International Child Development Centre*. Online verfügbar unter: https://www.unicef-irc.org/publications/pdf/childrens_participation.pdf, Stand: 04.12.2020.
- Hengst, H. (2013): Kindheit im 21. Jahrhundert. Differenzielle Zeitgenossenschaft. Weinheim: Juventa Verlag.
- Horstkemper, M. & Tillmann, K.-J. (2004). Schulformvergleiche und Studien zu Einzelschulen. In W. Helsper & J. Böhme (Hrsg.), Handbuch der Schulforschung (S. 287-324). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Köhler, J.; Wolf, S. (2017): Das Buch - oder wie die Kunst zu Bilden zur Bildungskunst und zum PRRITTI-Bildungsmodell führte. Wollen wir glücklich sein, müssen wir Freiheit wagen, Autonomie erlangen, uns anerkannt und zugehörig fühlen. Books on Demand.
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i.d.F. vom 11.10.2018. Online verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2009/2009_03_06-Staerkung_Demokratieerziehung.pdf, Stand: 04.12.2020.

- Lamnek, Siegfried; Krell, Claudia (2016): Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien. 6., vollständig überarbeitete Aufl. Online verfügbar unter https://content-select.com/index.php?id=bib_view&ean=9783621283625.
- Lundy, L. (2007): 'Voice' is not enough: Conceptualizing Article 12 of the United Nations Convention on the Rights of the Child. *British Educational Research Journal* 33 (6). S. 927-942.
- OECD (2015): *Early Learning and Development: Common Understandings*. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/education/school/ECEC-Network-Common-Understandings-on-Early-Learning-and-Development.pdf>, Stand: 04.12.2020.
- Prenzel, A. (2016): Bildungsteilhabe und Partizipation in Kindertageseinrichtungen. Nr. 47. WIFF Expertisen. München: DJI.
- Rasfeld, M. (2020): Die Welt bewahren – Das Große beginnt im Kleinen. In: *Zeitschrift Grundschule*. Westermann 02/2020, 36 – 40.
- UNICEF (2014): Fact sheet: The right to participation. Online verfügbar unter: <https://www.unicef.org/crc/files/Right-to-Participation.pdf>, Stand: 04.12.2020.
- United Nations (UN) (1989): *Convention on the Rights of The Child*. Genf.
- Wöhler, Veronika; Arztmann, Doris; Harrasser, Doris (2018): *Praxishandbuch Sozialwissenschaftliches Forsuchen mit Kindern und Jugendlichen*. 1. Auflage (Grundlagentexte Methoden).

Verantwortlich für den Inhalt dieses Dokuments:
Prof. Dr. Petra Büker und Hannah Fernhomberg

Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Erziehungswissenschaft
Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung